

Die Zeichen der Zeit erkannt

KAB Aachen (Hrsg.)

Die Zeichen der Zeit erkannt

40 Jahre Geschichte
der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung
im Bistum Aachen

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Projektleitung und Redaktion:

Christina Herrmann, Oswald-von-Nell-Breuning-Haus

Satz: Christina Herrmann, Oswald-von-Nell-Breuning-Haus
x7 – webdesign & more, www.x-7.de

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in the Netherlands.

ISBN 3-8322-4440-9

ISSN 0945-0998

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Unserem Freund und langjährigen Weggefährten

Gottfried Porstner

Die Zeichen der Zeit erkannt

40 Jahre Geschichte der KAB im Bistum Aachen

Wir waren hochofregt, als im Jahr 2000 ehemalige Aktive und heute engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KAB Aachen mit einer Geschichtswerkstatt begannen, in der sie in packenden Gruppengesprächen die Geschichte unseres Diözesanverbandes von 1965 bis heute festhielten.

Nach ersten Materialsammlungsschritten und Diskussionen zur Methode der Erarbeitung fand der Kreis in Dr. Christina Herrmann (Wissenschaftliche Arbeitsstelle des Nell-Breuning-Hauses in Herzogenrath) und Dr. Heidi Behrens (Essen) fachliche Begleitung, die wesentlich mit zum Gelingen des vorliegenden Werkes beigetragen hat. In einem Klärungsprozess wurden die zu betrachtenden Bereiche festgelegt, die unserer Meinung nach besonders markant die Entwicklungen der KAB Aachen aufzeigen können und die auch solche Entwicklungen beinhalten, mit denen die KAB Aachen im Westdeutschen Verband der KAB eine wichtige Rolle gespielt hat:

- Strukturen und Leitungsverständnis
- Aktions- und Bildungsbewegung
- KAB und CAJ (Christliche Arbeiterjugend)
- „Wir sind Kirche“ – KAB und Kirche
- Pastoraler Schwerpunkt „Kirche und Arbeiterschaft“
- Internationale Arbeit der KAB
- Frauenbildung in der KAB Aachen

Weiterhin wurde beschlossen, bei der Zeit des II. Vatikanischen Konzils (1962–1965) mit dem Rückblick zu beginnen und den Blick von dort aus ins Heute des Verbandes schweifen zu lassen.

Man einigte sich auf die Methode der Oral History (erzählte Geschichte) als Arbeitsweise. Am Beginn stand das Erzählen der selbst erlebten Prozesse in der KAB. Dieses erzählende Berichten macht die Geschichte spannend und anschaulich. Es lässt durch die Erzähler/innen die Verbandsgeschichte mit ihren Akteur/innen neu lebendig werden.

Weiterhin war es eine gute Idee, Personen der Geschichte zu bitten, zum jeweiligen Bereich den gesellschaftlichen Kontext aus ihrer Sicht zu schreiben. So danken wir Ernst Leuninger, Mechtild Hartmann-Schäfers, Michael Schäfers, Georg Hupfauer, Leo Jansen, Edmund Erlemann und Hans Ludwig, dass sie dieser Bitte nachgekommen sind.

Wir würdigen hier besonders das Interview mit Gottfried Porstner, der ein wichtiger Mitgestalter sowohl der KAB-Geschichte als auch der Geschichtswerkstatt war und leider vor Abschluss des Prozesses im März 2004 gestorben ist. Mit diesem Interview halten wir ein wichtiges Zeitzeugnis von ihm in unseren Händen.

Wir sind sehr froh, dass die Geschichtswerkstatt der KAB Aachen Früchte getragen hat und mit dem vorliegenden Buch sicher vielen Menschen einen guten Einblick in die Geschichte der KAB im Bistum Aachen vermitteln kann.

Wir möchten allen Frauen und Männern der Werkstatt ganz herzlichen Dank sagen für die viele Zeit, die vielen Gedanken, die wertvollen Materialien und das Engagement, das sie der KAB ge-

schenkt haben. Wir möchten auch den beiden Begleiterinnen Dr. Christina Herrmann und Dr. Heidi Behrens danken. Ohne ihre engagierte Mitarbeit wäre es nicht zu diesem Ergebnis gekommen. Wir danken Karin Linzenich im Diözesanbüro der KAB, die in unermüdlicher Geduld die Gesprächsmitschnitte zu Papier gebracht und immer wieder korrigiert hat.

Nicht zuletzt bedanken wir uns auch bei den Sponsoren – der Stiftung des KAB-Bundesverbandes ZASS sowie der Maria-Grönefeld-Stiftung, Herzogenrath.

Ohne ihre Unterstützung und die der vielen Spenderinnen und Spendern wäre der Diözesanverband nicht in der Lage gewesen, das Buch zu veröffentlichen.

Wir hoffen, dass das Buch viele Leserinnen und Leser finden wird. Es ist nicht nur ein Buch, das von vorn bis hinten durchgelesen werden kann. Es ist auch ein Buch, in dem je nach Anlass oder Interesse gestöbert, ein Thema herausgegriffen und durch vielfältige Zeitdokumente bereichert werden kann.

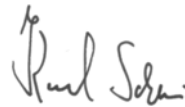
Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit beim Lesen!

für die Diözesanleitung der KAB-Aachen



Maria Luise Moors
Diözesanvorsitzende

für die Maria-Grönefeld-Stiftung



Prälat Karl Schein
Vorsitzender des Kuratoriums

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Mitglieder und Begleiterinnen der Geschichtswerkstatt | 1 |
| Einstieg in die Arbeit der Geschichtswerkstatt der KAB Aachen | 7 |
| Gespräch mit Gottfried Porstner | 21 |
| „Die Zeichen der Zeit erkannt“ – Strukturen und Leitungsverständnis | 29 |
| „Mitdenken, mitdiskutieren, mithandeln“ – KAB als Aktions- und Bildungsbewegung | 53 |
| „Wir sind Kirche!“ – ein neues Verständnis von KAB und ihren Aufgaben | 99 |
| „... dass Arbeiter in der Kirche eine Heimat haben“ – Der pastorale Schwerpunkt „Kirche und Arbeiterschaft“ | 121 |
| „Den Frauen bewusst machen, wer sie sind ...“ – Frauenbildung in der KAB AC | 163 |
| Spannungsreich-fruchtbare Zusammenarbeit – das Verhältnis von KAB und CAJ | 183 |
| Die internationale Arbeit der KAB | 207 |
| Die Förderer | 241 |